

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Dynamite Magazin, Juni/Juli 2014
Article No.:	BCD16629
Link:	https://www.bear-family.de/wilkins-reverend-robert-prodigoal-son.html
Artist:	Reverend Robert Wilkins
Title:	Prodigoal Son

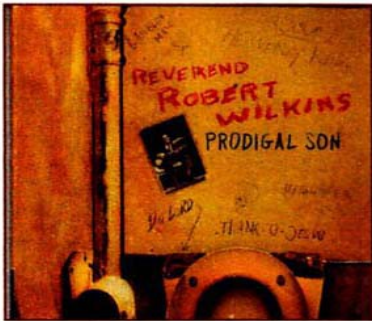
BLUES

Robert Wilkins

Prodigoal Son

Bear Family Records/Delta Music, CD

★ ★ ★



Der Tag, an dem seine Frau nicht starb, war der Tag, als Robert Wilkins dem Blues abschwor. Wilkins, der „Prodigoal Son“ (der verlorene Sohn, so der Titel seines größten Erfolges) des Memphis-Blues, machte in jenen Stunden im Jahre 1935, als seine Frau schwer erkrankte, ein Versprechen: Wenn Gott seine Frau gesund macht, dann ist Schluss mit den Liedern über Kokain, Whisky und Huren. 2014, knapp 80 Jahre später, dokumentiert das Label Bear Family nun den Wandel des Robert Wilkins zum Reverend der Church of God in Christ. Miss Wilkins überlebte und Robert spielte fortan nur nur Spirituals auf seiner Gitarre. Der berühmteste, „Prodigoal Son“, wurde 1968 von den Rolling Stones gecovered.

Die CD vereint erstmals Wilkins-Lieder aus den Sechzigern, Gospel und Instrumentals, mit seinem Blues von 1928 bis 1938, rauer Straßenkost aus Memphis. Für heutige Hörer fehlen den Spirituals und Blues-Stücken die Extravaganz, das Besondere, was sie aus der Masse der damaligen Ausnahmekünstler hervorhebt, die die Hochzeit des Blues hervorbrachte. Solide, aber etwas langweilig. ★ SH

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Dynamite Magazin, Juni/Juli 2014
Article No.:	BCD16629
Link:	https://www.bear-family.de/wilkins-reverend-robert-prodigoal-son.html
Artist:	Reverend Robert Wilkins
Title:	Prodigoal Son

Reverend Robert Wilkins Prodigoal Son

Der Tag, an dem seine Frau nicht starb, war der Tag, als Robert Wilkins dem Blues abschwor. Wilkins, der „Prodigoal Son“ (der verlorene Sohn, so der Titel seines größten Erfolges) des Memphis-Blues, machte in jenen Stunden im Jahre 1935, als seine Frau schwer erkrankte, ein Versprechen: Wenn Gott seine Frau gesund macht, dann ist Schluss mit den Liedern über Kokain, Whisky und Huren. 2014, knapp 80 Jahre später, dokumentiert das Label Bear Family nun den Wandel des Robert Wilkins zum Reverend der Church of God in Christ. Miss Wilkins überlebte und Robert spielte fortan nur nur Spirituals auf seiner Gitarre. Der berühmteste, „Prodigoal Son“, wurde 1968 von den Rolling Stones gecovered. Die CD vereint erstmals Wilkins-Lieder aus den Sechzigern, Gospel und Instrumentals, mit seinem Blues von 1928 bis 1938, rauer Straßenkost aus Memphis. Für heutige Hörer fehlen den Spirituals und Blues-Stücken die Extravaganz, das Besondere, was sie aus der Masse der damaligen Ausnahmekünstler hervorhebt, die die Hochzeit des Blues hervorbrachte. Solide, aber etwas langweilig.